

P R E S S E - I N F O

30.03.2010

Anschlussarbeiten in der Norderstraße unvermeidbar

Sanierungsarbeiten in der Neuen Straße / Toosbüystraße enden

— Die Kanal- und Fernwärmesanie- rung in der Neuen Straße und der Toosbüystraße können doch pünktlich zu Ostern abgeschlossen werden.

— „Dieser im Herbst 2009 gesetzte Termin schien aufgrund des langen Winters lange erheblich gefährdet, konnte nun aber dank des engagierten Einsatzes des Bauunternehmens SAW doch noch gehalten werden“, freut sich Christian Rampf, Abteilungsleiter Tiefbau beim Technischen Betriebszentrum (TBZ). Das TBZ ist für die Sanierung des Kanalnetzes im Straßenzug Neue Straße / Toosbüystraße verantwortlich und zusammen mit den Stadtwerken, die dort gleichzeitig ihre Fernwärmeleitungen sanieren lassen, Auftraggeber des Bauunternehmens.

— Ab Ostern wird damit die bereits seit Sommer 2009 bestehende Sperrung dieses zentralen Straßenzuges aufgehoben. Die zunächst wie üblich – bis zum Setzen des Bodens - provisorisch abgedeckten Bereiche können dann wieder mit der gewohnten gegenläufigen Verkehrsführung genutzt werden.

Allerdings werden direkt nach Ostern Anschlussarbeiten im Einmündungsbereich der Norderstraße erforderlich. Auf einer Strecke von etwa 30 Metern müssen dort rund 50 Jahre alte Teilstücke des Entwässerungs- und des Fernwärmenetzes saniert werden.

„Daran führt kein Weg vorbei, leider. Wir haben den Zustand gutachterlich prüfen lassen, mit einem mehr als eindeutigen Ergebnis und der unmissverständlichen Vorgabe, umgehend tätig zu werden“, erklärt Rampf und fügt hinzu: „Erleichtert sind wir

allerdings, dass es der Verkehrsbehörde gemeinsam mit den Verantwortlichen gelungen ist einen Weg zu finden, bei dem der Verkehr für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen Gesamtgewicht durchgängig aufrecht erhalten wird. Das war für uns angesichts der bisher schon hohen Belastung der Anlieger ein wichtiges Ziel. Ich bin froh, dass wir das erreicht haben. Noch froher wäre ich natürlich gewesen, wenn eine Verschiebung der Maßnahme insgesamt vertretbar wäre“.

Für die Folgearbeiten auf dem nur rund 30 Meter langen Straßenstück veranschlagen die Fachleute aufgrund der verschachtelten Lage der Leitungen und der Arbeit in mehreren Ebenen rund acht Wochen.

In dieser Zeit wird hangaufwärts gesehen der rechte Teil der Neuen Straße noch für den Verkehr gesperrt bleiben und als Baustellenlager sowie Ausweichparkfläche für die Norderstraße dienen. Der gegenläufige Verkehr wird hier also wie bislang weiter über den linken (südlichen) Teil der Neuen Straße abgewickelt, in dem auch eine provisorische Bushaltestelle eingerichtet wird.

ru